

Anleitung «Auspielungsformen»

Zeitaufwand: 2 x 50 Minuten

Vor der Veranstaltung

Bei diesem Auftrag geht es um Stärken und Schwächen der Auspielungsformen, die Vorlieben und Bedürfnisse des Zielpublikums und die Absichten der Medienhäuser. Es stehen Artikel für zwei Schwierigkeitsstufen zur Verfügung. Studieren Sie die Artikel vorab und testen Sie im Online-Artikel über zukünftige Ernährungsformen insbesondere die interaktiven Funktionen gründlich. Für die Auswertungsphase müssen Sie die Publikationen gut kennen. Falls die Schüler*innen mit physischen Arbeitsblättern arbeiten sollen, drucken Sie von jedem Level drei Exemplare aus.

Auf einem grossen, zusammengeklebten Packpapierbogen (ca. 2m x 1m) legen Sie eine grosse Tabelle an:

Jugendsprache		Ferienverbote		Ernährung von morgen	
Print	Online	Insta	Online	Print	Online

Hier werden in der Auswertungsphase die Befunde der Schüler*innen eingetragen. Laden Sie die Screenshot-Sammlung herunter, drucken Sie sie aus und kleben Sie die Blätter über die entsprechenden Spalten.

Vorbereitung in der Klasse

Zu Beginn lassen Sie die Schüler*innen einen kurzen Blick in alle Publikationen werfen (in was-lese-ich). Sie dürfen nach Interesse den Schwierigkeitsgrad wählen (★★ oder ★★★). Die beiden Gruppen werden wo nötig in kleinere Gruppen à max. 5 Schüler*innen aufgeteilt.

Die Schüler*innen, die Level ★★ gewählt haben, werden evtl. nicht die ganze verfügbare Zeit brauchen für die Lektüre ihrer Publikationen. Schüler*innen, die früher fertig sind, können sich die Publikation für den den Schwierigkeitsgrad ★★★ etwas genauer anzusehen.

Schaffen Sie mit den Schüler*innen getrennte Bereiche im Klassenzimmer, z. B. indem jeweils zwei Pulte zusammengeschoben werden. Das gibt die «Gruppeninseln».

Pro Gruppe müssen nun zwei Rollen besetzt werden:

- **Stichwort-Sammler*in:** Er oder sie notiert in der *Gruppenphase* im physischen oder elektronischen Arbeitsblatt Stichworte aus der Gruppenphase.
- **Erzähler*in:** Er oder sie erzählt in der *Vorstellungsrunde* den anderen Gruppen, worum es im behandelten Artikel geht, und rapportiert die gesammelten Antworten aus der Gruppenphase.

Die Vorbereitungen sollten maximal 15 Minuten dauern.

Lektürephase

Zu Beginn dieser Phase werfen die Schüler*innen einen Blick auf die Fragestellungen im Arbeitsblatt des gewählten Levels. Diese Fragen sollten sie während der Lektüre im Hinterkopf behalten. Die Lektürephase ist grundsätzlich stille Einzelarbeit. Jede*r macht zunächst eigene Erfahrungen mit den Publikationen. Die Schüler*innen können aber bei Ihnen Fragen stellen, wenn sie etwas aus dem Artikel nicht verstehen. Allfällige Erklärungen können Sie an alle richten, wenn es Ihnen sinnvoll erscheint.

Die Gruppen, die das ★★★-Level gewählt haben, werden keine Zeit haben, die ganze Artikelreihe in beiden Ausspielungsformen zu lesen. Das müssen sie auch nicht, es reicht, wenn sie sich einen Überblick verschaffen.

Es ist zu erwarten, dass die Schüler*innen trotzdem bereits die eine oder andere Beobachtung austauschen wollen, wenn sie etwas lustig oder mühsam finden. Das ist zulässig, es soll jedoch leise innerhalb der Gruppe stattfinden und noch nicht zur Gruppenphase werden. Ziel ist, dass alle erst mal einen Überblick über die gewählten Publikationen haben. Die Gruppenphase beginnt, wenn alle Gruppenmitglieder mit Lesen fertig sind, spätestens jedoch nach 20 Minuten.

Gruppenphase

Das letzte Drittel der ersten Lektion nimmt die Gruppenphase ein. Die Gruppen arbeiten möglichst getrennt voneinander an den Inseln. Die Schüler*innen tauschen ihre Erfahrungen und Eindrücke aus der Lektürephase aus und formulieren zusammen Antworten auf die Fragen aus den Arbeitsblättern. Evtl. gibt es unterschiedliche Ansichten zu bestimmten Fragen. Der/die Stichwort-Sammler*in notiert die Befunde so, dass die Argumente in der Auswertungsphase wiedergegeben werden können.

Vorstellungsrunde

Zu Beginn der zweiten Lektion erklären Sie den Zweck der Vorstellungsrunde: Die Gruppen resp. die Erzähler*innen stellen ihre Publikationen vor (jeweils beide Ausspielungsformen). Dabei sollen folgende Punkte zur Sprache kommen:

- Was steht drin? Woran erinnert ihr euch besonders?
- Ist es erfreulich? Neutral informativ? Lustig? Besorgniserregend?
- Wie ist es in den verschiedenen Ausspielungsformen aufgemacht?

Projizieren Sie die Publikationen, während die Schüler*innen erzählen.

Falls es zwei oder mehr Gruppen mit denselben Publikationen gibt, lassen Sie mit «Schere, Stein, Papier» ausspielen, wer von den Rollenträger*innen präsentiert. Die andern dürfen ergänzen oder korrigieren.

Diese Phase soll maximal 20 Minuten dauern.

Auswertung

Den Rest der zweiten Lektion nutzen Sie dazu, die Ergebnisse aus der Gruppenphase zusammenzutragen. Nutzen Sie dazu die Tabelle auf dem Packpapier. Entscheiden Sie selbst, ob Sie die Stichwortsammler*innen die Notizen selbst in die Tabelle übertragen und kommentieren lassen oder ob Sie die Argumente erfragen und selbst aufschreiben.

Diese Schlussphase soll Charakteristiken, Stärken und Schwächen der Ausspielungsformen einander gegenüberstellen und den Schüler*innen erlauben, eine bewusste Entscheidung zu fällen, in welcher Situation sie was konsumieren wollen.

Die Fragen in den Arbeitsblättern zielen einerseits auf Vorteile/Nachteile resp. Stärken/Schwächen der Ausspielungsformen. Manche Fragen haben auch das Zielpublikum der Ausspielungsform oder die Absicht des Medienhauses im Fokus.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es da und dort zu Rückfragen kommen (z. B. nach Gründen für ein Argument einer Gruppe). Ermutigen Sie die ganze Klasse, solche zu stellen, wenn etwas unklar bleibt. Auch Sie selbst können Fragen stellen.